

Die "Solothurner Wanderwege"

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde**

Band (Jahr): **51 (1989)**

Heft 6

PDF erstellt am: **08.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Beiträge

1988 wurden Beiträge an zwei Objekte ausbezahlt:

- Grabenöle Lüterswil: Fr. 5000.— an die Herausgabe einer Broschüre; Fr. 5000.— als

Startkapital für den eigentlichen Betrieb der Ölmühle.

- Hammerschmiede Unterbeinwil: Fr. 10 000.— aus dem Burkhard-Hafter Fonds. (Der SHS gab einen Beitrag von Fr. 6000.—)

Der Obmann: J. Würigler

Die «Solothurner Wanderwege»

Aus dem Jahresbericht 1988

Das auf den 1. Januar 1987 in Kraft gesetzte eidgenössische *Fuss- und Wanderweggesetz* konnte im Kanton Solothurn leider noch nicht vollzogen werden. Die kantonale Verordnung ist zwar jetzt in die Vernehmlassung geschickt worden — aber es wird 1990 werden, bis sie unter Dach ist. Der Verein soll dabei als private Fachorganisation beigezogen werden.

Unter den *Aktivitäten* ist die Teilnahme am Festumzug vom 15. Oktober an der Olma erwähnenswert. Die dafür notwendigen Vorbereitungen verhinderten zwar die vorgesehenen Werbeaktionen, doch konnte der Abgang von 31 Mitgliedern durch Aufnahme von 35 Neumitgliedern wettgemacht werden. Der Verein zählt 571 Einzel- und 161 Kollektivmitglieder und Gemeinden. Die *Wanderliteratur*, Karten und Wandervorschläge, fanden guten Absatz. Die beiden bisherigen Wanderbücher Olten und Solothurn wurden stark verbilligt verkauft; sie sollen durch ein neues, zusammenfassendes Buch ersetzt werden. An den je 12 geführten *Wanderungen* von Solothurn und Olten aus nahmen durchschnittlich 47 bzw. 51 Personen teil.

Beachtliches wurde im *Wegebau* geleistet: neuer Bergweg vom Schloss Alt-Falkenstein zum Roggen, Verbesserung am Weg vom Hinter-Weissenstein zur Hasenmatt durch Einsetzung angenehmerer Tritte, Sanierung des nassen Wegstücks kurz nach der Hombergglücke, Errichtung eines Stegs beim Bärenbach im Solothurner Stadtwald, Ersetzung von zwei Bachbrücken am Weg von Günsberg zum Hofbergli — dies durch den Zivilschutz Günsberg. Die Markierung galt vor allem den zwei neuen Routen Olten–Läufelfingen und Solothurn–Buchegg, sie wurde zudem an anderen Routen vielfach verbessert — Arbeiten, für

die gegen 32 000 Franken aufgewendet wurden. Kurse wurden für kantonale Markierungschefs und für örtliche Mitarbeiter durchgeführt.

Die *Jahresversammlung* vom 29. April 1989 in Grenchen hielt nicht nur Rückschau, sondern auch Ausblick auf die kommende Tätigkeit in den verschiedenen Sparten; vorgesehen ist u. a. der Druck von drei neuen Wandervorschlägen.

M. B.

Das neue Wanderbuch «Solothurn»

Rechtzeitig auf die Wanderzeit ist das neue Wanderbuch erschienen. Es fasst die beiden bisherigen Wanderbücher «Solothurn» und «Olten» zusammen und bezieht auch das Schwarzbubenland mit ein; damit liegt erstmals ein Wanderbuch für den ganzen Kanton vor. Es bringt die bewährtesten Routen der bisherigen Wanderbücher, bietet aber auch einige neue an; so kann der Wanderer aus 49 Vorschlägen auswählen, die ausgewogen auf die verschiedenen Amteien verteilt sind. Die Routen werden knapp, aber mit den nötigen Angaben, Marschzeiten, Höhendifferenzen mit Profilzeichnungen und Verkehrshinweisen vorgestellt. Vorangestellt sind Übersichtskarten, im Anhang finden sich geschichtliche und heimatkundliche Notizen und Verzeichnisse der Gaststätten ausserhalb der Dörfer, der Bäder und Zeltplätze. Das kleine Buch ist auch reich illustriert: 27 Fotos, wovon 11 farbige, dazu 11 köstliche kleine Vignetten von Hans Kuchler verlocken zu Wanderungen im schönen Solothurnerland.

M. B.

Solothurn. Solothurner Wanderbuch, bearbeitet von Dr. Hans Derendinger. Kümmerly + Frey, Geographischer Verlag, Bern, 1989. — Broschiert, 136 Seiten, reich illustriert, Fr. 16.80.